



## Muster Vorsorgeauftrag

**Formvorschrift → eigenhändig abschreiben oder vom Notar beurkunden lassen!**

Die vorgeschlagenen Verfügungen sind **optional** (man kann sie verwenden oder auch nicht).

## Vorsorgeauftrag von Fritz Mustermann

Ich, **Fritz Mustermann**, geb. 1. Jan. 1946, von Zürich, wohnhaft Musterstr. 22, 8400 Winterthur, verfüge vorsorglich was folgt:

Ich befreie alle Personen, die einem Amts-, Bank- oder Berufsgeheimnis oder einer anderen Vertraulichkeitsverpflichtung unterstehen, von dieser Verpflichtung gegenüber meiner vorsorgebeauftragten Person.

Sollte ich bei Urteilsunfähigkeit im Sinne von Art. 360 ZGB dauernd oder vorübergehend nicht mehr in der Lage sein, meinen Willen zu bilden oder verständlich mitzuteilen und damit selber Entscheidungen zu treffen, beauftrage und bevollmächtige ich meine Tochter

**Sandra Müller -Mustermann**, geb. 1. März 1973, Musterstr. 99, 8610 Uster,  
Telefon ....., E-Mail .....

sich mit dieser Urkunde an die Erwachsenenschutzbehörde (KESB) meines Wohnorts zu wenden, zwecks Validierung und Ernennung als Vorsorgebeauftragte und Vertretungsperson.

Falls die Vorsorgebeauftragte den Auftrag nicht annehmen kann, ihn ablehnt oder kündigt, beauftrage ich als Ersatz:

(1) **Alex Mustermann** (meinen Sohn), geb. 1. Aug. 1970, Musterstr. 77, 8037 Zürich,  
Telefon ....., E-Mail .....

oder

(2) .....

### Aufgaben

#### 1. Personensorge (Fürsorge in persönlichen Angelegenheiten)

Meine Vertretungsperson kennt meine Wünsche und Präferenzen. In diesem Sinn veranlasst sie alle für meine Gesundheit und die Sicherstellung eines geordneten Alltags notwendigen Massnahmen. Für medizinische Massnahmen geht eine allfällige separate Patientenverfügung diesem Vorsorgeauftrag vor. Mein Wunsch, falls der Eintritt in ein Pflegezentrum von ärztlicher Seite nahegelegt wird:  
.....

#### 2. Vermögenssorge (finanzielle Interessenwahrung)

Die Vertretungsperson verwaltet zur Sicherstellung meines Lebensunterhalts die Finanzen, das Einkommen und Vermögen umfassend inkl. Erwerb, Belastung und Veräusserung von Wertschriften oder Grundeigentum samt Einschreibung im Grundbuch. Schenkungen sind nicht statthaft, mit Ausnahme von Gelegenheitsgeschenken und gemeinnützigen Zuwendungen (etwa so wie ich dies bisher gehandhabt habe; vergleiche die Steuererklärungen der Jahre .....).

Zu den Aufgaben gehört der Verkehr mit Behörden, Versicherungen, Banken, Sozialeinrichtungen, Heimen etc. Besondere Weisung: Mein Darlehen an ..... soll so lang wie möglich gewährt bleiben.



### 3. Vertretung im Rechtsverkehr

Die Vertretungsperson ist bevollmächtigt, für mich alle interessewahrenden Vorkehrungen zu treffen und die dafür notwendigen Verträge abzuschliessen oder zu kündigen sowie Prozesshandlungen einzuleiten. Erlaubt ist zudem ihr Selbstkontrahieren, dies auch bei einer abstrakten Interessenkollision. Meine Vertretungsperson kann auch Stellvertreter oder Hilfspersonen beiziehen und beauftragen. Dies gilt umfassend auch für die obigen Ziffern 1 und 2.

Die vorsorgebeauftragte Person ist befugt, sämtliche an mich adressierte Post (inkl. digitale Übermittlungen) entgegenzunehmen, zu öffnen und interessewahrend zu beantworten. Sie darf meine Wohn- und Privaträume betreten. Meine Instruktion betr. Zugriff auf elektronische Geräte, gespeicherte Daten und Login-Elemente wie Passwörter: .....

### 4. Entschädigung und Spesen

Die notwendigen Auslagen sind meiner Vorsorgebeauftragten zu ersetzen; sie erstellt eine detaillierte Abrechnung pro Quartal. Für ihren zeitlichen Aufwand darf sie CHF 50.- pro Stunde berechnen, für rein gesellschaftliche Besuche CHF 25.- (maximal 50.- pro Besuch).

Die Spesenentschädigung beträgt pauschal CHF 50.- pro Monat; Autokilometer für notwendige Fahrten zum Ansatz des Steueramtes (derzeit CHF -.70).

Die Ansätze können der Teuerung angepasst werden (Index der Konsumentenpreise). Weitere Einzelheiten (oder Präzisierungen) sollen durch die Erwachsenenschutzbehörde festgelegt werden.

Ich gebe diese Erklärung nach sorgfältiger Überlegung und in der vollen Verantwortung für mich selbst ab sowie im Bewusstsein, dass bezüglich Verwaltung, Betreuung und Pflege die zuständigen Fachpersonen an den Entscheid der Vorsorgebeauftragten gebunden sind. Ich habe diese Verfügung mit folgenden Personen besprochen, welche bestätigen können, dass ich aktuell nach deren Wahrnehmung urteilsfähig bin und der Inhalt meinem Willen entspricht:

---

---

*[infrage kommt auch der Hausarzt/die Hausärztin; ev. die Urteilsfähigkeit explizit bestätigen lassen]*

Dieser Vorsorgeauftrag soll nach meinem Ableben als Vollmacht über den Tod hinaus gültig bleiben; terminlich bis zur Testamentseröffnung oder Ernennung eines Willensvollstreckers.

Aufbewahrungsort (Original): ..... Kopie(n) bei .....  
Via Zivilstandsamt Eintrag in zentraler Datenbank veranlasst? ja / nein?

Datum: \_\_\_\_\_ Auftraggeber: \_\_\_\_\_

Fritz Mustermann

### Hinweise zur Mustervorlage

Dies ist vorab eine Starthilfe zum Erstellen eines eigenen, angepassten Vorsorgeauftrags. Der Wortlaut basiert auf einer Vorlage des Kommentarfachbuchs "Erwachsenenschutz", Noser/Rosch, Beobachter Edition, 2013 Zürich. Ergänzungen stammen aus der Vorlage von Pro Senectute (Docupass 2021). Inputs von KESB-Seite.

Vorgehens-Tipp: Sobald ein Entwurf vorliegt, kann eine Beratung bzw. fachkundige Prüfung hilfreich sein (z.B. Notariat, Pro Senectute). Empfehlung: Nach ein paar Jahren überprüfen, ev. ändern, erneut unterschreiben.

→ **Gesetzliche Formvorschrift beachten: *handschriftlich* abfassen oder öffentlich beurkunden (Notar).**